Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 51	S0304/05	01.12.2005
zum/zur		
F0259/05		
Bezeichnung		
Zirkuspädagogisches Angebot		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	20.12.2005	

Anfrage der FDP-Ratsfraktion im Stadtrat am 29.09.2005

Zirkuspädagogische Angebote

zu 1. und 2.

In der Landeshauptstadt Magdeburg gibt es Erfahrungen hinsichtlich der Projektarbeit mit zirkuspädagogischen Angeboten. Drei freie Träger haben sich bereits sehr intensiv, auch in der zurückliegenden Zeit, mit der Thematik befasst.

Die **Sportjugend Magdeburg** hat in den zurückliegenden Jahren diesbezüglich Angebote unterbreitet. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurden die Angebote reduziert. Im Rahmen der Wunsch- und Wahlmöglichkeiten bietet das „Sport- und Spielmobil“ entsprechende Angebote (Jonglieren, Einradfahren,...) an. Der Verein bietet als „Einstieg“ im Rahmen von Bildungsmaßnahmen, Freizeiten und Gruppenleiterschulungen entsprechende Angebote an. Bei einem entsprechenden Bedarf und den finanziellen Möglichkeiten bietet der Träger eine „Weiterführung“ in Workshops an. Zirkuspädagogische Angebote werden in Abstimmung mit der Sportjugend Sachsen-Anhalt auch überregional unterbreitet und vermittelt. Der Träger hat auch bei größeren Veranstaltungen (z. B. Kinder STARK machen...) gemeinsam mit Partnern Angebote unterbreitet.

Der Verein **„Spielwagen e. V.“** hat die bisher umfangreichsten Erfahrungen in theater- und zirkuspädagogischer Arbeit in der LH Magdeburg aufzuweisen. Aktuell besteht ein Kinderzirkus „Emma“ unter der Leitung von Herrn M. Rühmann. Der Zirkus übt und trainiert regelmäßig, entwickelt sich so weiter. Auftritte zu zahlreichen internen, regionalen und überregionalen Höhepunkten werden realisiert. Der Kinderzirkus „Emma“ nimmt an internationalen Zirkuscamps teil und initiiert Zirkusworkshops.

Der Träger **BAJ Magdeburg e. V.** führt zusätzlich zu seinem umfangreichen Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit/Jugendberufshilfe in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal (FHS)/Fachbereich Sozialwesen ein Integrationsprojekt für 8-12 jährige Kinder im Asylbewerberstatus im Stadtteil Buckau durch. Ziel des Projektes ist die Förderung des Sozialverhaltens sowie der Sprachkenntnisse dieser Kinder. Neben weiteren sozialpädagogischen Methoden wird hier verstärkt die Methode Zirkuspädagogik angewendet.

In verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit (z. B. Kindergärten, Freizeiteinrichtungen, Spielmobile) werden an speziellen Projekttagen regelmäßig zeitbegrenzte zirkuspädagogische Angebote unterbreitet.

Zirkuspädagogische Angebote sind in vielen Bundesländern eine wichtige Ergänzung der Angebotspalette im Bereich der Kinder- und Jugendhilfemaßnahmen. Bekannte Beispiele sind u. a. das zirkuspädagogische Zentrum Hannover (ZPZ), das Zirkus und Artistikzentrum Köln (ZAK), die Mannheimer Kinderzirkusschulen "Bachelli", Aladin" und "Palletti" oder der Zirkus Cabuwazi in Berlin.

Kontakte zu diesen oder anderen Projekten bestehen seitens der Stadtverwaltung nicht. Die Träger in der Stadt, die diese Angebote vorhalten, haben allerdings entsprechende Kontakte zu anderen Projekten oder arbeiten in Arbeitskreisen zu dieser Thematik mit.

Das Jugendamt Magdeburg hat in den Jahren 1993, 1994, 1999 und 2000 zirkuspädagogische Angebote unterbreitet. 1999 gastierte der „Smarties“-Zirkus kostenlos in Magdeburg. Die Kinder aus verschiedenen Einrichtungen der Stadt konnten, bis zu einer öffentlichen Präsentation, an 3 Tagen trainieren und Zirkusluft schnuppern. Im Jahr 2000 initiierte die LH MD einen Zirkus zum Weltkindertag auf den Elbwiesen. Alle zirkuspädagogischen Projekte der Stadt nahmen an dieser Aktion teil.

Bis Mitte der 90er Jahre traten Familienzirkusunternehmen mit entsprechenden Angeboten an die Stadt heran. Diese Unternehmen wurden, neben der Bereitstellung eines kostenlosen Stellplatzes, Wasser, Strom und Werbung im Ferienpass, vom Jugendamt finanziell „eingekauft“. Die Stellplätze waren an Freizeiteinrichtungen gekoppelt, so konnten hier Kinder und Jugendliche in den Sommerferien die Angebote nutzen, trainieren und üben. Es bestand die Möglichkeit im Zirkus zu übernachten, die Tiere zu pflegen und für einen Abschlussabend zu üben. Diese Angebote waren für alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen kostenpflichtig. Im Nachhinein musste festgestellt werden, dass die Kosten und die erbrachte Leistung nicht im Verhältnis standen.

zu 3.

Eine Erweiterung der zirkuspädagogischen Angebote in der Stadt ist momentan nicht geplant.

zu 4.

Auf der Grundlage der Fachförderrichtlinie des Jugendamtes der Landeshauptstadt Magdeburg zur Gewährung von Zuwendungen an freie Träger der Jugendhilfe für Leistungen gemäß §§ 11-13 und § 16 (2) 1. Sozialgesetzbuch VIII vom 18.10.2001 besteht die Möglichkeit, dass Vereine und Träger Projekte in ihren Einrichtungen planen und einreichen können. Durch eine Bündelung vorhandener Ressourcen (Erfahrungen der Träger, Know-how, technische Ausstattung) und durch eine Vernetzung besteht die Möglichkeit zur kostengünstigen Durchführung eines zirkuspädagogischen Angebotes während der Ferien.

Bröcker